

# HOFFNUNG FÜR KINDER



HCI, DOROHOI / RUMÄNIEN

Newsletter 10/2011



Endlich - in diesem Sommer konnten über 1.000 m<sup>2</sup> gepflastert werden



Kinder- und Teenagercamps - auch in diesem Sommer konnten wir wieder vielen Kindern von Jesus erzählen



Untergrundarbeiten



CornerstoneSchule: Die erste achte Klasse hat in 2011 ihr Ziel erreicht



Die Vorbereitung für die große Geschenkaktion für 6000 Kinder im Dezember läuft schon auf Hochtouren

Liebe Freunde,  
wäre es nicht wunderbar, wenn man keine Sorgen hätte? Nachts ruhig schlafen könnte und all seine Energien für die anstehenden Herausforderungen und Aufgaben einsetzen könnte - anstatt sich mit schlafraubenden Sorgen herumzuschlagen. Es geht ja nicht darum, dass wir ohne Probleme und Herausforderungen leben können, und manchmal sind es sogar richtig tiefgehende Herausforderungen, sondern darum, dass wir keine Sorgen darüber haben sollen.

Es gibt so vieles, was uns Sorgen bereiten kann: Die Finanzen, die gebraucht werden, Herausforderungen in Ehe und Familie, im Beruf und Gesundheit. All das kann Sorgen hervorbringen, die letztlich mehr Kraft kosten (und Lebensfreude) als die eigentlichen Herausforderungen.

Glücklich Derjenige, der seine Sorgen auf jemanden werfen kann, der es liebt, für uns zu sorgen bzw. für uns Sorge zu tragen - und unsere Probleme so viel besser tragen und lösen kann als wir selbst.

“ Werft alle eure Sorge auf ihn, denn er kümmert sich um euch [denn ihm liegt an euch].

(Die Bibel - 1Petr 5,7) ”

Das oben stehende Wort aus der Bibel haben wir auch in den letzten Monaten wieder praktizieren können und unser ganzes Vertrauen auf die Weisheit und die Liebe Gottes gesetzt. Und wieder einmal erlebt, wie Er für uns sorgt, und noch viel mehr, wie Er es LIEBT, für uns zu sorgen. In allen Belangen.

In einem Gottesdienst berichtete ich davon, dass unser Baggerlader mitten in den Ausgrabungsarbeiten für die Wegearbeiten endgültig kaputt ging. Daraufhin ging ich ins Gebet, brachte dem Herrn unsere große Not (10 Leute standen auf dem Sprung, um nach den Baggerarbeiten zum Einsatz zu uns zu kommen), und dass wir absolut keine Möglichkeit hatten, an einen Baggerlader heranzukommen. So brachte ich diese Not vor den Herrn. Im Gebet sprach Gott dann zu mir. Ein Name kam mir dann in den Sinn, den ich anrufen könnte. Und dieser Freund aus Deutschland erklärte sich sofort bereit, uns zu helfen und setzte alles dafür in Bewegung.

Nach dem Gottesdienst kam ein Mann auf

mich zu und sagte ganz erstaunt: „Kann man Gott auch um so etwas bitten? Hilft er auch bei so etwas Praktischem?“

Ja, wir können und sollen Gott ALLES bringen, was uns belastet, wo wir nicht weiter wissen, wo wir keinen Ausweg sehen. Er LIEBT es, für uns zu sorgen. Nicht nur mit Gegenständen, sondern mit seiner Liebe für uns ganz persönlich.

Haben Sie den Mut und werfen Sie im Gebet alle Ihre Sorgen auf Ihn, den Vater im Himmel. Glauben Sie, dass Er Sie liebt und für Sie sorgen möchte. In allen Belangen.

Danken Sie Gott schon im Voraus, denn Sie werden Wunder erleben. So wie auch wir wieder in diesem Sommer und Herbst.

In herzlicher Verbundenheit  
Ihre



Marita Sommer  
und das Team in Dorohoi



*Wichtige Gespräche...*



*Bald besuchen wir die Kinder wieder*



*... und Gebet füreinander*

**L**etztes Jahr bei unserer großen Geschenkaktion, wo wir an Tausende von Kindern liebevoll gepackte Päckchen zu Weihnachten verteilten, hatte ein Team von uns eine eindruckliche Begegnung mit einem kleinen Jungen, der in irgendeiner Schule irgendwo in einem der vielen Dörfer war - und dringend mit uns ins Gespräch kommen wollte. Er hörte sich die Botschaft von Jesus an und

für sie gestorben und auferstanden ist, zu bringen.

Jesus spricht in den Evangelien viel von Kindern: Lasst sie zu mir kommen; wer einem dieser Kleinen Anlass zur Sünde gibt, dem wäre es besser, wenn er nicht geboren wäre; dass jedes Kind einen Engel vor Gott stehen hat; wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so könnt ihr nicht in das Reich Gottes kommen...u.v.a.m.

Was ist es, was Kinder auszeichnet, so dass Jesus sagt: Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder.

Menschlich gesehen brauchen sie natürlich unseren Schutz und Liebe, Erziehung und Ausbildung. Aber Jesus meint etwas anderes. Es ist die ganz besondere Fähigkeit von Kindern, zu glauben und zu vertrauen. Davon spricht Jesus. Wenn ihr das, was Kinder auszeichnet, ihre Fähigkeit zu Glauben und zu vertrauen, nicht habt, so werdet ihr nicht in das Reich Gottes kommen.

# Lasst die Kinder zu mir kommen!

- **Kidnercamps**
- **Einsatz in unserer Cornerstone-Schule**
- **Geschenkaktion für 6.000 Kinder**



*Die slapstick-Gruppe aus England*

rief dann ganz aufgeregt durch die ganze Klasse hindurch: „Wie kann ich denn das machen, dass Jesus in mein Herz kommt? Wie geht denn das? Kann er auch meine Angst wegnehmen?“ Und dieser kleine Junge fragte und fragte, er hatte schon ein tiefes geistliches Verständnis und merkte, dass in seinem Leben, seinem Herzen etwas fehlte. Er wollte diesen Jesus haben! - Aber wie geht denn das?

Auf rumänisch erklärte ihm dann jemand aus unserem Team, wie er das machen könnte und wie er zu Jesus beten kann. Es war eine eindruckliche Erfahrung für uns alle.

Kinder haben oft schon ein hohes Maß an geistlichem Verständnis, ebenso ein inneres Suchen nach dem Schöpfer. Ich erinnere mich an einen kleinen Jungen aus einem gut situierten Haushalt mit liebevollen Eltern, dessen Mutter mir erzählte, dass ihr Sohn abends Angst hätte, einzuschlafen. Er hatte Angst, nicht mehr aufzuwachen.

Kinder spüren auch sehr genau, was sie von Gott trennt, was zwischen ihnen und Jesus steht. Und wenn sie hören, dass Jesus gerne ihre Sünden vergibt, sind sie bereit, ihm alles anzuvertrauen und „ein Schaf in seiner Herde zu werden“. (Psalm 23).

Es ist so gut, Kindern die wunderbare Botschaft von Jesus, der sie liebt,

Kinder können nicht „doppelt“ denken, hintergründig. Sie sind nicht fähig zum Sarkasmus, die Kleineren verstehen auch keine Witze. Sie glauben, was man ihnen sagt. Das ist ihre ganz große kostbare Fähigkeit, nicht erworben, sondern angeboren und vom Schöpfer mitgegeben. Im Laufe der Zeit und im Kennenlernen von Ungerechtigkeit, Gewalt und Lieblosigkeit geht diese Fähigkeit verloren.

Kinder sind kostbarstes Gut. Jesus sagt, dass wir sie zu ihm bringen sollen. Ganz besonders den Vernachlässigten, Schutzlosen und Armen gehört unser Herz und unser ganzer Einsatz. Ihnen widmen wir uns mit unserer Arbeit in Dorohoi und Umgebung. Mit den Kidnercamps, mit Schule und Kindergarten, in den Familien - und in einigen Wochen wieder durch die große Geschenkaktion zu Tausenden von Kindern in den abgelegenen Dörfern.

Im September d.J. hatten wir für unsere Schul- und Kindergartenkinder eine schöne Überraschung, die ihnen große Freude gemacht hat: Ein Team aus England hat eine wunderbar lustige Vorstellung für die Kinder gemacht. Selten haben wir so viel lautes Lachen in dem Schulgebäude gehört. ■





# Freude am Lernen!

**R**umänische aber auch internationalen Medien beklagten die schwachen Abiturergebnisse 2011 der rumänischen Schulen. Von 200.000 rumänischen Kindern haben nur 44,7% der Zwölftklässler das Abitur bestanden. An 23 Gymnasien hat kein einziger Schüler das Abitur bestanden.

Das ganze Land war in Aufruhr, vor allen Dingen auch deshalb, weil die Kinder, wenn sie das Abitur nicht bestehen, fast keine Möglichkeiten zu weiteren schulischen Bildung haben. Die Regierung und das Schulministerium arbeiten seit zehn Jahren auf Änderungen im Schulwesen hin... Es wurde zugegeben, dass die Kinder überfordert sind mit dem Auswendiglernen von großen Mengen Lehrstoff. Auch suche man neue didaktische Methoden.

Da wir vor Jahren schon diesen Notstand erkannten, haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir, trotz der Einbindung in den rumänischen Lehrplan, unsere Lehrer in westlicher

Pädagogik und Lehrmethoden schulen können. Einige pädagogische Änderungen sowie optionale Kurse mit westlichen Lehrmethoden wurden in den Fächern rumänische Literatur und Mathematik eingeführt. Die Schüler freuten sich über diese neue Art des Lernens und ihre Noten begannen sich zu verbessern, hauptsächlich deshalb, weil sie Freude am Lernen bekamen.

Auch wenn unsere Schule die Forderungen des nationalen Lehrplans weiterhin respektiert, bemühen wir uns den Schülern das Lernen zu erleichtern und interessanter zu machen. Eine Betonung wird auf intensivere Arbeit mit weniger Stoff statt auf große Mengen Lehrstoff auswendig zu lernen, gelegt. Ihre Erfolge werden mit Festen gefeiert und wir bemühen uns, die Kinder mit verschiedenen Arten von Ermutigung anzuspornen. Die Schüler freuen sich über ihre Erfolge und über bessere Noten, und dazu kommt große Dankbarkeit und Anerkennung von den Eltern. ■

Im Oktober 2011 gab es einen positiven Zeitungsbericht über unsere Cornerstone Schule in den „Dorohoi News“, und einige Cornerstone-Schüler und ihre Eltern haben auf den Zeitungsartikel im Internet folgendes geäußert:

## Ein Schüler von Klasse 3 in Cornerstone Schule:

Es gefällt mir so sehr dort! Ich will sogar in die Schule gehen! Diese Schule ist sehr gut! Es ist gut, dass meine Mutter mich dort eingeschrieben hat! So schön ist es! Ich mag meine Lehrerin!

## Die Mutter eines Schülers:

Nichts ist schöner als in einer kahlen Welt Freude in Kinderaugen zu sehen. Ich gratuliere dem Schuldirektor, der sich so sehr um die Seelen seiner Schüler kümmert.

## Olly:

Ich habe auch in dieser Schule gelernt. Dort habe ich gelernt, mehr zu lächeln, andere zu respektieren, mit mehr Enthusiasmus zu leben.... und einfach Mensch zu sein...

## Gaby:

Diese Schule ist die best ausgestattete Schule (in Dorohoi) und bietet einen Platz, wo jedes Kind wertgeschätzt und ihm geholfen wird. Ich gratuliere der Schulleitung und dem Lehrpersonal.

[www.dorohoinews.ro/invatamant-634-Zambet-pentru-copii-adus-din-Anglia-la-Scoala-Cornerstone-Dorohoi---FOTO.html](http://www.dorohoinews.ro/invatamant-634-Zambet-pentru-copii-adus-din-Anglia-la-Scoala-Cornerstone-Dorohoi---FOTO.html)

## Und hier noch eine Besonderheit aus Rumänien

### Die Gefahr durch Tausende von streunenden Hunden im ganzen Land.

Hier ein Zeitungsbericht vom Juli 2011 über einen ganz speziellen Fall:

„EUROPAGERICHT RÜGT RUMÄNIEN WEGEN STREUNENDEN HUNDEN

*Straßburg - Weil die Behörden des Landes nicht energisch genug gegen streunende Hunde vorgehen, hat der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte Rumänien verurteilt. Die Straßburger Richter gaben am Dienstag dem Mann einer mittlerweile verstorbenen Frau Recht, die im Oktober 2000 vor ihrem Haus in Bukarest von einer Meute wilder Hunde angefallen und schwer verletzt worden war. Rumänien muss dem Witwer nun 9.000 Euro Schmerzensgeld zahlen... (APA)*



Werner Behl mit seiner Tochter beim Baueinsatz in Dorohoi im Sommer 2011



Ralf Brill aus Saarbrücken hat für uns ein Feuerlöschkonzept erarbeitet - und setzt es auch um



Ein hochmotiviertes Team (hier ein Teil des Teams) unter der Leitung von Valer Stier, einem rumänischen Freund, konnte über 1.000 qm pflastern

## Heizung & Wasser

## Sicherheitskonzept

## Endlich die Wege gepflastert

Lange haben wir für einen Hausmeister gebetet, der unsere Anlagen und Maschinen betreut. Wir waren oft in Not (vor allem im Winter), weil niemand da war, der das hätte übernehmen können. Bis Werner Behl es von Gott auf's Herz gelegt bekam, uns zu helfen. Seitdem verbringt er fast seinen ganzen Urlaub in Dorohoi, um die Maschinen zu reparieren, die Heizung zu warten und viele andere Arbeiten durchzuführen. Danke nicht nur an Werner, sondern auch an seine ganze Familie, die oft bei den Arbeitseinsätzen dabei ist. Hier seine kurze persönliche Vorstellung:

Ich heiße Werner Behl, bin gelernter Heizungsmonteur und seit Juli 1987 mit meiner Frau Diana verheiratet. Wir haben 4 Kinder, zwei Jungs und zwei Mädchen im Alter von 23, 22, 21 und 17 Jahren.

Im Frühjahr 2007 wurde ich zum ersten Mal von einem Freund angesprochen, ob ich nicht Lust und Interesse hätte, mit ihm mal nach Rumänien zu kommen. Dort würde in einem Kinderdorf eine Schule gebaut und die Heizung müsste installiert werden. Der Ein-

satz dort hat mein Herz für das Kinderdorf entflammt, aber persönliche Umstände verhinderten erstmal weitere Einsätze.

Ein Jahr später sind dann meine zwei Großen, Kerstin und Andreas mit zum Baueinsatz in Dorohoi gewesen.

Im vergangenen Jahr, 2010, bot sich für mich erneut die Gelegenheit, die Arbeit in Dorohoi zu unterstützen. Ich nahm im Januar Kontakt mit Marita Sommer auf und erfuhr, dass es große Probleme mit der Heizung gab - und dass bei -30 Grad. Mein Arbeitgeber ermöglichte mir Urlaub und so konnte ich schnell der Not abhelfen.

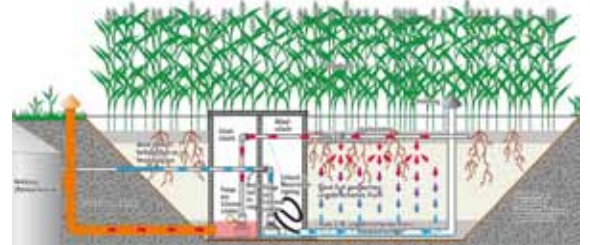
Seitdem bin ich und meine Familie schon oft in Dorohoi gewesen. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit meinen Fähigkeiten helfen kann, dass es den Kindern und den Mitarbeitern dort gut geht.

In diesem Jahr haben wir große Umbauarbeiten am Heizungssystem vorgenommen, und allmählich wird die ganze Anlage stabiler, so dass die Mitarbeiter den kommenden Winter nicht zu befürchten brauchen. ■

Wir können es kaum glauben, dass nach acht langen Jahren das ganze Gelände um die Schule und den Kindergarten herum gepflastert ist und wir und die vielen Kinder endlich trockenen Fußes in die Gebäude kommen.

Es war viel Arbeit, unterbrochen von immer wieder neuen Herausforderungen, konnten wir Schritt für Schritt die ganzen Vorarbeiten durchführen. Anschließend kam ein Team von 10 Rumänen aus Bistrita, um die eigentlichen Pflasterarbeiten in ehrenamtlichem Einsatz durchzuführen. Tag für Tag arbeitete das Team zwischen 10-12 Stunden, unterbrochen nur von kurzen Mahlzeiten. Unsere Kinder kamen jeden Tag um zu schauen, wie weit die Männer gekommen waren. DANKE an alle Helfer und Freunde!

## Die neue Kläranlage



Ende Oktober 2011 bekommen wir eine neue Kläranlage. Es wird eine sog. „Pflanzenkläranlage“ sein. Diese Anlage funktioniert fast ohne Technik (nur eine Pumpe) und mit minimaler Wartung - was so wichtig ist in Rumänien. Eine deutsche Firma wird, neben viel Eigenleistung, die Anlage einrichten und in Betrieb bringen.

## Impressum

Adresse Hope for the Children Int'l (HCI e.V.)  
Egerländer Str. 23  
D-65779 Kelkheim/Ts.  
(06195) 97 68 48  
Telefon (06195) 987 05 30  
Fax info@hci-online.de  
eMail www.hci-online.de  
Internet

Adresse in Rumänien Asociația HCI  
O.P.I - C.P8  
B-dul Victoriei nr. 14  
RO-715200 Dorohoi  
Telefon: +40 (231) 610 172  
Fax: +40 (231) 610 172  
eMail: office@hci-online.de

Banken Deutschland VR-Bank Neuwied-Linz eG  
BLZ 574 601 17  
Konto 190 74 05

Schweiz Credit Suisse  
CH-8808 Pfäffikon  
BC 4570  
Konto 227 579-30

Kontakt in Österreich Johannes Krämer, St. Marien  
johannes.kraemer@rhema.at

Vorstand Marita Sommer, Kelkheim  
Georg Blum, Weikersburg  
Dr. Thomas Hauser, Kelkheim  
Cindy McCarver, Dorohoi

HCI e.V. ist vom Finanzamt Koblenz als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Sitz des Vereins ist D-56191 Weikersburg. Die Spenden sind bei der Einkommenssteuer abzugsfähig. Spendenquittungen werden jeweils zu Beginn des neuen Jahres ausgestellt und zugesandt.